

	<p>Objekt: Hans Nathan Feibusch: Elias Himmelfahrt, 1936</p> <p>Museum: Museum Zentrum für verfolgte Künste Wuppertaler Str. 160 42653 Solingen 0212 258 14 0 info@verfolgte-kuenste.de</p> <p>Sammlung: Bürgerstiftung für verfolgte Künste – Else-Lasker-Schüler-Zentrum – Kunstsammlung Gerhard Schneider</p> <p>Inventarnummer: Inv. Nr. der Bürgerstiftung BS M 41</p>
--	---

## Beschreibung

Der Maler Hans Feibusch (1898-1998) wird als Jude 1933 aus dem Frankfurter Künstlerbund ausgeschlossen, dem er seit 1925 angehörte, und ging nach London ins Exil. 1937 wurden seine Werke in der Ausstellung "Entartete Kunst" verfemt. 1941 wird er britischer Staatsbürger. nach seiner Hinwendung zum Christentum erhielt er Aufträge für Wandbilder im sakralen Bereich und wird zu einem der bedeutendsten Kirchenmaler Englands.

## Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand  
Maße: 127 x 61 cm

## Schlagworte

- Gemälde

## Literatur

- Ausst.-Kat. Neue gesellschaft für Bildende Kunst Berlin (1986): Kunst im Exil in Großbritannien 1933.1945. Berlin
- Haftmann, Werner (1986): Verfemte Kunst. Bildende Künstler der inneren und äußeren Emigration in der Zeit des Nationalsozialismus. Köln
- Jessewitsch, Rolf; Schneider, Gerhard (2008): Entdeckte Moderne. Werke aus der Sammlung Gerhard Schneider. Bönen

- Jessewitsch, Rolf; Schneider, Gerhard (Hrsg.) (1999): Verfemt Vergessen Wiederentdeckt. Kunst expressiver Gegenständlichkeit aus der Sammlung Gerhard Schneider. Köln
- Jessewitsch, Rolf; Schneider, Gerhard; Wendelberger, Axel (Hrsg.) (2001): Expressive Gegenständlichkeit. Schicksale figurativer Malerei und Graphik im 20. Jahrhundert. Werke aus der Sammlung Gerhrad Schneider. Bönen/Westfalen